

AB NACH THAILAND

Anne Rieken aus Friesoythe ist 30 Jahre alt und arbeitet als Lehrerin am Schulzentrum Saterland.



Anne Rieken
BILD: ARCHIV

Sie leitet den Verein Thai Care e.V., den sie im Juni 2010 gegründet hatte. Zuvor hatte sie als Freiwillige in Hilfsprojekten der Raintree Foundation in Thailand mitgearbeitet. Jetzt werden die Raintree Foundation und der deutsche Thai Care e.V. zusammengeschlossen. Ein gemeinsames Logo gibt es schon. Vier Wochen hat sie im Sommer wieder in Thailand verbracht, nächstes Jahr wird das anders sein: Dann wird sie sich für ein Schuljahr beurlauben lassen und ein Jahr lang für die Stiftung in Thailand arbeiten. Die Zeit will sie nutzen, um ihren Verein weiter voranzutreiben.

* @ www.thaicare.de



Anne Rieken schlägt Fledermaus zum Abendbrot aus

ENGAGEMENT Vereinsvorsitzende will im kommenden Jahr zwölf Monate in Thailand verbringen

VON ANNE RIEKEN

FRIESOYTHE/MAE NA CHORN – Es ist wirklich wichtig, die Kinder und die Projekte persönlich zu besuchen, um sicherzustellen, dass alle Kinder wohl auf sind und dass die Spendengelder sinnvoll eingesetzt wurden. Mit meiner Kollegin Anne Meyer wollte ich deshalb auch nach Mae Hae fahren. Gerne hätte ich ihr den Ort gezeigt, an dem ich 2007 zwei Monate lang ohne Strom und jeglichen Komfort in einer Holzhütte auf dem Boden geschlafen habe – alleine schon, um ihr Gesicht zu sehen, wenn sie einen Blick in das „Badezimmer“ geworfen hätte: eine Hocktoilette und einem schwarzen Eimer mit Regenwasser und Kelle. Auf der Veranda eine Feuerstelle, die einem nach Sonnenunter-

gang noch etwas Licht spendet, aber leider auch riesige Motten anzieht, die dann unglücklicherweise schon mal im Kochtopf landen. Trotz klein gehackter Ratte zum Mittagessen und geschmorter Fledermaus zum Abendbrot (dieses Angebot lehnte ich dankbar ab) war der Aufent-



Beim Basteln: Anne Rieken inmitten der Kinder im Kinderheim in Mae Na Chorn. Im kommenden Jahr will die Friesoytherin in Thailand bleiben.

BILD: ANNE RIEKEN

halt unbeschreiblich schön. Unsere Fahrt nach Mae Hae musste aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse nach dem Regen ausfallen. Also fuhren wir ins nächste Kinderheim nach Mae Na Chorn. Wir kamen pünktlich

zur allabendlichen Zusammenkunft der Heimertern und über 50 Kinder an. Es wurde gesungen, getanzt und das Abendgebet gesprochen. Von dem lauten und kräftigen Gesang der vielen Kinder kann wohl jeder deutsche Musik-

lehrer wohl nur träumen.

Nach dem Austeilen von neu angeschafftem Schulmaterial – dank einer Spende eines deutschen Vereins –, begann unsere Bastelstunde. Anne Meyer hatte vor der Bergtour bereits im Büro der

Raintree Foundation alle Vorbereitungen getroffen und fing an, den Kindern zu zeigen, wie sie das Blatt falten müssen. Ich habe beim Basteln zwei linke Hände und versuchte Anne mit meinem Thai zu helfen. „Ach, wie hieß das noch?“ – „Tscham mei dei“ („Ich erinnere mich nicht“). Also verließen wir uns lieber auf die bewährte Mit-Hand-und-Fuß-Methode. Es hat geklappt: Die Kinder haben fleißig gebastelt.

Zurück in Chiang Mai war es an der Zeit, das Gesehene und Erlebte Revue passieren zu lassen und über unsere weiteren Ziele für die Zukunft zu sprechen. Wir verbrachten etliche Stunden im Büro um den Zusammenschluss von Thai Care e.V. und der Raintree Foundation vorzubereiten, die geplante gemeinsame Internetseite zu planen und Arbeit aufzuteilen. Es wird eine anstrengende Zeit. Aber ich freue mich auf die neue Herausforderung und noch mehr freue ich mich darauf, dass ich nächstes Jahr im Sommer nicht nach vier Wochen wieder zurück nach Deutschland fliege. Denn dann kann ich sagen: „Deutschland adieu, Thailand sawasdee kaa... ich bleib noch ein Jahr.“